

## Unterstützungspool für Herdenschutzhund

Bericht vom Dezember 2023

### Erfolgreiche Herdenschutzmassnahmen

CHWOLF konnte dieses Jahr 10 Alpen im Rahmen des Unterstützungspools für Herdenschutzhund unterstützen. Neben 8 bereits im letzten Jahr unterstützten Alpen, kamen die Alp Sut Fuina (GR) und die Alpe Sponda Chironico (TI) dieses Jahr neu dazu. Dank den sehr gut umgesetzten Schutzmassnahmen gab es auf 6 Alpen gar keine Risse. Dies sind die Alpen Culm da Sterls (GR), Alp Mora (GR), Maiensäss Sässlina (GR), Alp Schafberg (FR), Alp Fürstein (LU) und die Alp Gummen (LU). Auf beiden neu unterstützten Alpen hat sich diesen Sommer sehr eindrücklich erwiesen, dass, wenn die Schutzmassnahmen konsequent und lückenlos umgesetzt werden, sie Risse durch Wölfe verhindern können. Sobald es jedoch eine Schwachstelle gibt, nutzen die Wölfe die Gelegenheit. Auf beiden Alpen gab es Risse, als die Herdenschutzhund nicht im Einsatz waren. Leider kam es auch auf der Alp Mer und der Alpe Rompiago noch zu Rissen.

### Alp Sut Fuina (GR)

Die Alp Sut Fuina liegt im Val Ferrera bei Andeer. Die Alp wurde diesen Sommer von 500 Schafen, 10 Ziegen und 44 Mutterkühen bestossen, welche permanent behirtet wurden. Zum Schutz der Schaf- und Ziegenherde wurden zusätzlich zwei Herdenschutzhund und zwei Esel eingesetzt und wo es möglich war, die Weiden gut eingezäunt. Mit diesen Schutzmassnahmen haben die Alpbewirtschafter und Hirten trotz grosser Wolfpräsenz sehr gute Erfahrungen gemacht. Während der ganzen Alpsaison hatten sie keine Risse, bis zwei Wochen vor dem Alpabzug die Jagd begann. Da die Jäger sich vor den Herdenschutzhund fürchteten und sie auch Bedenken hatten, dass diese das Wild vertreiben könnten, haben sie vom Alpmeister verlangt, dass die Hund nachts im Stall eingesperrt werden und nicht bei der Herde sind. Um keinen Ärger mit den Jägern zu bekommen, gab der Alpmeister dem Druck der Jäger nach und verlangte vom Hirten, dass er die Hund nachts einsperrte. Bereits in der zweiten Nacht haben die Wölfe insgesamt 17 Tiere gerissen. Der Hirte und der Alpmeister waren extrem frustriert. Sie haben daraus aber eine Lehre gezogen und werden die Hund in Zukunft nie mehr wegsperren. Dieses Ereignis hat einmal mehr gezeigt, welche hervorragende Arbeit die Herdenschutzhund während der ganzen Alpsaison leisten.



Fotos z. Vfg. Michael Fitze – Alp Sut Fuina

### Alpe Sponda Chironico (TI)

Auch auf der Alpe Sponda Chironico gab es Risse, als die 6 Herdenschutzhund noch nicht im Einsatz waren. Die Alpe befindet sich in der Leventina und wird bereits seit 20 Jahren sehr erfolgreich vom selben Alpbewirtschafter und Hirten bewirtschaftet und mit 420 Schafen, 150 Ziegen und Kühen bestossen. Die Herde wird von 6 Herdenschutzhund der Rasse Silas gut geschützt und vom Hirten permanent begleitet und homogen geführt. Abends treibt er die Herde auf eine kleinere Fläche zusammen, damit die Hund die

gesamte Herde schützen können. Seit die Herdenschutzhunde im Einsatz sind, hat er noch kein einziges Tier an die Wölfe verloren. Diesen Sommer kam es zu Beginn der Alpsaison zu einem selbst verschuldeten Drama. Ein Bauer brachte seine 150 Schafe selbstständig, bereits einen Tag vor dem abgemachten offiziellen Alpaufzug auf die Alpweiden, ohne dies mit dem Alpbewirtschafter abzusprechen. Er schickte ihm lediglich eine WhatsApp-Meldung, dass seine Schafe bereits auf der Alp seien. Da der Alpbewirtschafter nicht überall Empfang hatte, sah er die Meldung erst am Tag des offiziellen Alpaufzuges. Als er mit der gesamten Herde auf den Alpweiden ankam, sah er die Bescherung. Die Wölfe hatten bereits 30 Tiere getötet oder so stark verletzt, dass sie erlöst werden mussten. Dieser tragische Vorfall hätte verhindert werden können und er zeigt eindrucksvoll, wie der Herdenschutz funktioniert. Während der ganzen Alpsaison waren die Wölfe zwar präsent, sie hatten aber dank den gut umgesetzten Schutzmassnahmen keine Chance mehr, ein Tier zu erwischen.

Trotz diesem eindrücklichen Ereignis hat der Alpbewirtschafter von der Bürgergemeinde (Besitzerin der Alp) die Vorlage erhalten, dass er im kommenden Jahr die Alp nur noch ohne Herdenschutzhunde bewirtschaften darf. Als Grund wurde genannt, dass es jetzt keine Schutzhunde mehr benötige, da die Wölfe nach der neusten Abschusspolitik des Bundes geschossen werden dürfen. Und dies, nachdem er die Alp seit 20 Jahren sehr erfolgreich bewirtschaftet. Diese Begründung ist völlig absurd. Wolfsabschüsse sind keine nachhaltige Lösung, denn sie machen nur den Platz frei für die nächsten Wölfe. Das Einzige, was wirkt, sind gut umgesetzte Herdenschutzmassnahmen. Bleibt die Alpbesitzerin bei dieser Entscheidung, wird der Alpbewirtschafter nächsten Sommer nicht mehr auf diese Alp ziehen – nicht ohne seine Herdenschutzhunde.



Foto z. Vfg. Jürg Ricklin – Silas Herdenschutzhund auf der Alpe Sponda Chironico

### **Alp Mer (GR)**

Die Alp Mer liegt in der Surselva mitten im Wolfsgebiet. Die knapp 500-köpfige Schafherde wird tagsüber von einem Hirten begleitet und von 2 Herdenschutzhunden geschützt. Abends wird die Herde in einen gut elektrifizierten Nachtpferch getrieben. Bei dichtem Nebel kam es zu einem 1. Wolfsangriff. Eine Gruppe von 6 Schafen fiel dem Wolf zum Opfer. Der Hirt fand sie am nächsten Tag etwas abseits der Herde tot auf. Im dichten Nebel ist es für den Hirten extrem schwierig, die Herde homogen zu führen. So kann es immer wieder passieren, dass sich einzelne Schafe oder eine kleine Gruppe absondern kann und sie nachts dann nicht im schützenden Pferch sind.

Bei einem zweiten Wolfsangriff tagsüber gelang es dem Wolf noch ein Schaf zu töten, bevor er von einem der beiden Herdenschutzhunde vertrieben wurde, was vom Hirten gefilmt werden konnte. Der zweite

Schutzhund blieb bei der Herde. Bei einem dritten Angriff am nächsten Morgen, konnte der Wolf von den Hunden vertrieben werden, bevor es zu Rissen kam. Seither wurde kein Wolf mehr in der Nähe der Herde gesehen und es gab auch keine Übergriffe mehr. Die Schutzhunde haben super Arbeit geleistet!

Letztes Jahr waren auf der Alp Mer noch drei Herdenschutzhunde im Einsatz, was für diese Herdengrösse auch nötig wäre. Aber leider ist eine gute und erfahrene Hündin letztes Jahr unerwartet an Herzversagen gestorben. Trotz den 7 Verlusten durch den Wolf sind die Alpbewirtschafter mit der Alpsaison und mit der Arbeit der Hunde und Hirten sehr zufrieden.

Link zum Video [«Herdenschutzhund vertreibt Wolf auf der Alp Mer Teil 1»](#)

Link zum Video [«Herdenschutzhund vertreibt Wolf auf der Alp Mer Teil 2»](#)

### **Alpe Rompiago**

Die Alpe Rompiago liegt mitten im Einzugsgebiet des Val Colla-Rudels und am Rande des Morobbia-Rudels. Die Alpbewirtschafter blicken auf ein sehr schwieriges Jahr zurück. Bis vor zwei Jahren wurden auf der Alpe noch 150 Ziegen, 22 Kühe, 10 Schafe, Esel und Schweine gesömmert. Die Alpbewirtschafter hatten bis dann jeweils Unterstützung eines Hirten und Hilfspersonal für das Alprestaurant. Da es zunehmend schwieriger wurde, geeignetes Personal zu finden, haben sie im Herbst 2021 umstrukturiert und einen grossen Teil ihrer Tiere verkauft, um das Restaurant und die kleinere Ziegenherde selbst zu versorgen. Im letzten Jahr funktionierte dies nicht schlecht. Dieses Jahr war die Wolfspräsenz sehr hoch. Sie konnten auch immer wieder 3 bis 5 Wölfe beobachten, wie sie in der Nähe des Stalls vorbeiliefen. So mussten die Alpbewirtschafter trotz dem Einsatz von drei Herdenschutzhunden in der 70-köpfigen Ziegenherde zahlreiche Wolfsangriffe mit insgesamt 8 toten Ziegen und zahlreichen verletzten Tieren in Kauf nehmen. Die Herde den ganzen Tag hüten und gleichzeitig die gut laufende Alpwirtschaft führen, war zu zweit schlicht nicht möglich. So begleitete der Alpbewirtschafter die Herde am Morgen jeweils zur Weide und holte sie abends mit Hilfe seines Hütehundes zurück in den schützenden Stall. Tagsüber war die Herde mit den Schutzhunden jedoch oft alleine. Bei den Angriffen gab es meist nur 1 bis 2 verletzte oder tote Tiere. Das heisst, dass die Hunde Schlimmeres verhindern konnten. Wenn die Herde jedoch nicht homogen geführt oder mit Zäunen zusammengehalten wird, ist es für die Hunde sehr schwierig, die gesamte Herde gleichzeitig zu schützen. Den Alpbewirtschaftern war es zu viel und sie haben sich Ende Alpsaison entschieden, die Alp und das Alprestaurant aufzugeben. Sie haben nun alle Tiere verkauft und werden in Zukunft im Tal ein Grotto führen.



Alpe Rompiago

### **Krankheiten, Parasiten, Abstürze**

Die meisten Hirten und Alpbewirtschafter hatten während der Alpsaison viel mehr Probleme und Verluste durch Krankheiten, Parasiten oder durch Abstürze, als durch die Wölfe. Auf der Alp Schafberg z.B. gab es mehrere Abstürze im sehr steilen Alpgelände durch Gänsegeier, welche tief über die Schafe flogen und diese aufschreckten. Zum Teil waren über 100 Gänsegeier im Gebiet unterwegs.

**Folgende Alpen wurden 2023 im Rahmen des Unterstützungspools für Herdenschutz Hunde unterstützt:**

**Alp Culm da Sterls (GR)**

Ca. 1000 Schafe, 6 Herdenschutzhunde, Hirtin mit Hütehunden, Umtriebsweiden und Nachtpferch

**Alp Mora (GR)**

110 Mutterkühe mit ihren Kälbern, 3 Herdenschutzhunde, 2 Hirten

**Maiensäss Sässlina (GR)**

50 - 100 Schafe, 2 Herdenschutzhunde, Umtriebsweiden

**Alp Mer (GR)**

ca. 600 Schafe, 3 Herdenschutzhunde, Hirt mit Hütehunden, homogene Herdenführung, Nachtpferch

**Alp Sut Fuina (GR)**

ca. 500 Schafe, 10 Ziegen, 2 Herdenschutzhunde, 2 Esel, Hirt mit Hütehunden, Umtriebsweiden

**Alp Schafberg am Jaunpass (FR)**

ca. 400 Schafe, 3 Herdenschutzhunde, wo möglich Zäunung

**Alp Fürstein im Entlebuch (LU)**

ca. 130 Schafe, 2 Herdenschutzhunde, Umtriebsweiden

**Alp Gummen im Entlebuch (LU)**

ca. 240 Schafe, 3 Herdenschutzhunde, Umtriebsweiden

**Alpe Rompiago (TI)**

ca. 70 Ziegen, 10 Schafe, 3 Herdenschutzhunde, Hirt mit Hütehund, nachts sind die Ziegen im Stall

**Alpe Sponda Chironico (TI)**

420 Schafe, 150 Ziegen, 6 Herdenschutzhunde, Hirt mit Hütehunden, tagsüber homogene Herdenführung und nachts zusammentreiben ohne Nachtpferch

Wir bedanken uns bei allen Alpbewirtschaftern, Hirten und Herdenschutzhunden für ihren unermüdlichen Einsatz und wünschen allen eine gute und erholsame Winterzeit!

Weitere Informationen zu unseren Herdenschutzprojekten [Herdenschutz-Unterstützung 2023 | CHWOLF.org](https://www.chwolf.org)

**Weitere Impressionen der Alpsaison 2023**



Foto z. Vfg. Alps da Trin – Nachtpferch auf der Alp Culm da Sterls



Nachtperch auf der Alp Culm da Sters



Fotos z. Vfg. Michael Fitze – Alp Suit Fuina



Fotos z. Vfg. Philipp Wicki – Alp Gummen





Fotos z. Vfg. Alps da Trin – Herdenschutzhunde bei einer Mutterkuhherde auf der Alp Mora



Alp Culm da Sterls



Alp Culm da Sterls